


Ein flachgemessener Innenausbau Stamm mit 1760 m<sup>2</sup> Inhalt, makellos „perfekt“. Solch exzellentes Furnier findet im Objektbau Verwendung




Eine Rift-Eiche, pfeilgerade, in der Draufsicht – Schiffsausbau-Qualität



Asteiche mit vielen kleinen und gut verteilten Ästen

# Kontrast-Programm

Alle Arten von Eichenfurnieren im Fokus von Hans Hahn



Einer der großen Lagerplätze in der Pfalz, mit rund 390 Stämmen und 615 cbm auf einen Blick. Der teuerste Stamm, mit 3313 € pro Fm und 4,1 Fm hatte somit einen Gesamtwert von 13583 €, erwarb Hans Hahn auf der Submission am 10. 12. 2012



Die europäische Eiche ist heute eines der weltweit gefragtesten Furnierhölzer und auch eines der erfolgreichsten. Mit ihren vielen Gesichtern zeigt sie sich als eine der abwechslungsreichsten Holzarten überhaupt. Je nach Aufarbeitungstechnik sind Struktur, Farbe, Oberfläche und Jahringaufbau sehr unterschiedlich. Sie kommt von milde bis rustikal-astig in allen nur denkbaren Wuchsformen vor und vermittelt so wie kein anderes Furnier den Naturcharakter.

Der Bochumer Traditionshersteller Hans Hahn setzt alle Möglichkeiten zur Furniergewinnung aus europäischer Eichen ein, der nachfolgende Beitrag zeigt das in diesem Sinne überzeugende Kontrastprogramm des Furnierspezialisten.

Jede Holzart hatte schon mal ihren Höhepunkt. Es war zwar schon mal alles da, aber bedingt durch zum Teil geänderte Aufarbeitungsme-



Qualitätskontrolle der schönen „Pfälzer Eiche“ (Fotos: Hans Hahn)

thoden verändert sich auch das Aussehen der Furniere. Die Eiche ist heute eine sehr begehrte Holzart, die sehr verschieden eingesetzt wird. Die klassische Form unter allen Aufarbeitungsmethoden ist – nach wie vor – wohl der Flachschnitt. Schon bei den ersten Blättern, die vom Furnierblock gemessert werden, zeigt sich der schöne kathedrale Aufbau, die sogenannte Blume

**Blick in das Innere einer über 2000 Jahre alten, fast 100 cm starken Mooreiche, die aus einer Kiesgrube geborgen wurde**

des Stammes. In der zweiten Passage, nach dem Trennschnitt der Partie des breiten Blockes, erscheint dann die halbe oder anlaufende Blume. Die dritte Passage ist dann der schlichte Streifer mit den „stehenden Jahrringen“. Alle drei Passagen finden für die verschiedenen Verarbeitungsmethoden Verwendung. Eine andere Aufarbeitungsmethode ist die Produktion auf der Staylog-Maschine. Auf ihr werden in erster Linie die Streifer aus den großen, geviertelten Stämmen produ-

ziert. Der gerade Streifer ist durch den absolut geradenwüchsigen Furnierblock vorgegeben. Der Stamm darf auf keinen Fall einen Drehwuchs aufweisen. Die Staylog kann aber auch „Rough Cut“ produzieren. Das Furniermesser bekommt einen speziellen Schliff, sodass das abgedrehte Furnierblatt immer den gewünschten, rechtwinkligen, „säge- rauen“ Schnitt erhält. Seit einiger Zeit hat Hans Hahn die Asteiche im Programm: Flach gemessert oder auch in „Rough Cut“. Viele

kleine Ästchen sollen, möglichst auch noch fast regelmäßig, auf dem fertig flach gemesserten Furnier erscheinen. Die Vorauswahl schon am stehenden Baum im Walde erfordert viel Mühe und Fachkenntnis. Verwendung findet das kleinästige Eichenfurnier für Möbel auch bei den Küchen und sieht sehr dekorativ aus. Größere Äste sollen den sogenannten Altholzcharakter darstellen und diese werden dann dementsprechend eingesetzt. So beispielsweise auch bei Parkett oder rustika-



Staylog-Maschine im vollen Einsatz bei der Riffaufarbeitung

len Deckenbalken. Die Möglichkeiten beim heutigen Trendholz Eiche, ihre durch und durch natürliche Erscheinung furniertechnisch umzusetzen, sind vielfältig... Sogar Mooreichen, nachweislich älter als 2000 und bis weit über 10000 Jahre alt, können verwendet werden. Aufgrund der geringen verwendbaren Funde, sind die Mooreichen nicht in großen Mengen verfügbar und

Auf der Interzum 2013 in Köln war die Mooreiche – auch für asiatische Besucher – eine Attraktion

sie findet nur im individuellen Innenausbau Anwendung. Die europäische Eiche ist seit Generationen das Sinnbild für Qualität, Schönheit sowie Vielfältigkeit und heute wieder die Nummer Eins unter allen Hölzern bei Hans Hahn. Mit ihren vielen Facetten wird sie in den Lägern Bochum und Wilnsdorf vorgehalten.



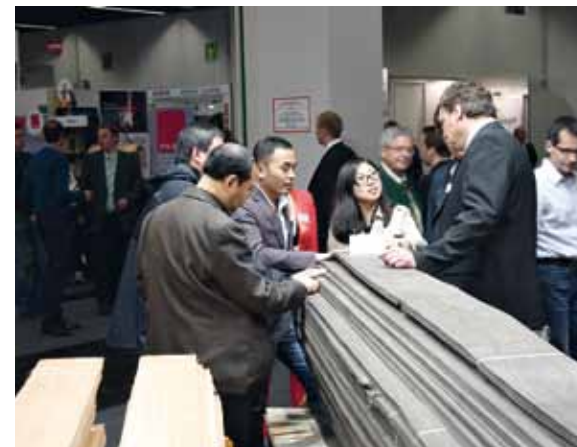
Sägerauer Schnitt im Detail



Einkauf und Auswahl der zu fallenden Asteichen



Der Erfolg eines solch glücklichen Ergebnisses lässt sich an den entspannten Gesichtern ablesen



Firmengebäude: Firmensitz in Bochum